



Mit Säbel oder Florett: Der Fechterring bietet Jugendlichen und Kindern in den Pfingstferien sechs Trainingseinheiten à 90 Minuten in der Halle der Bismarckschule zum Schnuppern an. Foto: Stefan Hippel

Fechten wie Hanni und Nanni

Nürnberger Teenager doublen im neuen Kinofilm die zwei Hauptdarstellerinnen

VON MARIA HEINRICH

Eigentlich denken Kinoszauer bei Fechtzonen hauptsächlich an die drei Musketiere. Doch nun greifen zwei süße, blonde Kinderbuchstars zum Säbel. Hanni und Nanni bitten zum Duell.

Es ist ein drückend heißer Tag, und auf den Sportanlagen der Bismarckschule ist es absolut still. Bei dieser Hitze ist nicht an Sport zu denken. Doch um 17 Uhr kommt Bewegung in die Turnhalle. Es dröhnt die Filmmusik von „Mission Impossible“, man hört Trippeln und Trappeln, Klirren und Schlagen.

Sechs Mädchen und zwei Jungs üben eine Choreographie. Sie tragen weiße, pinkfarbene oder blaue Sporthosen, weiße Oberteile, Handschuhe und Helme mit einem Gitter vor dem Gesicht. Und jeder hat einen Säbel in der Hand. Denn die acht Kinder fechten. In zwei Viererreihen stehen sie sich gegenüber, wiegen sich im Takt zur Musik, springen vor, lassen ihre Säbel durch die Luft sausen und verteidigen sich.

Die Jungen und Mädchen – alle zwischen zehn und zwölf Jahren – wirken sehr konzentriert, obwohl Zuschauer kaum ihre Gesichter erkennen können. Kurz nach der Generalprobe kam



Kinga Szilagy und Jonathan Sauer vom Fechterring Nürnberg durften die Hauptdarstellerinnen doublen. Foto: privat

der große Auftritt bei der Weltpremiere von „Hanni & Nanni 2“ in München. Im Mathäser-Filmpalast führten die Kinder ihre Fecht-Choreographie vor den geladenen Gästen, den Schauspielern und der Filmcrew vor. Jeder Schritt musste sitzen. Um 15.30 Uhr – zum großen Finale kurz vor dem Film – hatten erst die kleinen Nürnberger Fechter, dann die Teenager mit einer anspruchsvollen Kür ihren großen Auftritt. Rund 800 Gäste waren bei der Premiere, Stars wie Hannelore Elsner und Heino Ferch schritten über den roten Teppich.

Und am Donnerstag geht es gleich weiter. Da feiert der Kinderfilm im Cinecittà eine Premiere. Zum Filmstart des zweiten Teils von Hanni und

Nanni gibt es ein aufregendes Programm im Nürnberger Kinokomplex. Zwischen 14 Uhr und 15 Uhr werden vor dem Kino verschiedene Fechtvorführungen gezeigt und Karten für Schnupperkurse verlost.

Für die Münchner Weltpremiere wurden drei Nürnberger Teenager von den Produktionsfirmen Ufa und Universal ausgewählt, um Fechtzonen in dem Kinderfilm zu doublen: die 13-jährige Isabell Reichmann vom Fechtclub Fürth, die 14-jährige Kinga Szilagy und der 15-jährige Jonathan Sauer vom Fechterring Nürnberg.

„Ich wurde genau vermessen, ob ich überhaupt als Double infrage komme“, erzählt Jonathan. „Wir haben einhalb Wochen geprobt, dann hat die Choreographie gesessen.“ Der 15-Jährige fand es am Set zwar unglaublich spannend, aber bei den Fecht-Turnieren sei er doch immer viel aufgeregter. Denn bei den Meisterschaften habe er ja nur einen Versuch.

Wenn beim Film mal etwas danebengehe, dann könne man es einfach noch einmal drehen. „An zwei Dinge werde ich mich ewig erinnern: Es gab immer und überall etwas zu essen und das Bild von mir mit Haarnetz und Perücke“, sagt Jonathan und grinst. Bei der Premiere am Donnerstag im Cine-



Bei der Film Premiere in München (v. l. n. r.): Vorstand Tobias Hell vom Fechterring Nürnberg, die Darstellerinnen Jana und Sophia Münster, Margit Budde vom Deutschen Fechter-Bund und Susanne Bott vom Bayerischen Fechterverband. F.: Hell

città werden auch Isabell, Kinga und Jonathan dabei sein. Und sie wollen zeigen, was sie draufhaben. Wen dann das Fechtfieber packt und wer gerne selbst einmal den Säbel schwingen will, für den bietet der Fechterring Nürnberg in den Pfingstferien Schnupperkurse unter dem Motto

„Fechten lernen wie Hanni und Nanni“ an. Dort können Mädchen und Jungen zwischen acht und zwölf Jahren sich dann unter Anleitung duellieren.

@ Weitere Informationen dazu unter www.hanniundnanni.fechten.org